

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart



Goethe-Handbuch

In Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten
herausgegeben von
Dr. J. Zeitler

3 Bände mit 2050 Seiten und rund 2500 Artikeln

Preis geheftet 49 Mk., gebunden in Halbleinen 60 Mk., in Halbleder 82 Mk.

Dr. Hans F. Helmolt schreibt im „Tag“ (15. Dez. 1918) in einem über 2 Spalten langen Aufsatz: Schneller als man's gedacht, haben Dr. Zeitler und der Metzlersche Verlag ihr schönes Werk vollendet. Ein willkommenes Zeichen, unter dem Kriegsende und Wiederaufbau stehen! Was im Herbst 1916 versprochen worden war, hat die Schar der Mitarbeiter durchweg erfüllt. Sie wollte liefern ein Nachschlagebuch für den Goethefreund, ein rasches Orientierungsmittel für den Goethegelehrten und den Literaturhistoriker überhaupt, eine Ergänzung zu jeder Goethe-Ausgabe. Das ist in vollstem Maße geschehen. Welche Menge gesicherter Ergebnisse aus zahllosen Untersuchungen von Goethe-Philologen und Literaturhistorikern, Fachmännern und Dilettanten, vielen Jüngern und wenigen Adepten ist hier in bequem erreichbare Scheuern geborgen! . . . So scheiden wir von dem aufschluß- und verdienstreichen Dreibänder mit ungeheucheltem Respekt und aufrichtigem Danke! Möge seine Aufnahme beim deutschen Volke in jedem Betrachte der gebrachten Opfer würdig sein.

Dr. Ludwig Stettenheim schreibt in den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ (25. Dez. 1918): So haben wir jetzt endlich ein Goethe-Lexikon, wie es dem Literaturhistoriker und dem Goethefreund lange fehlte, und das nun eine wirkliche Lücke ausfüllt. In diesem Handbuch wird auf Tausende von Fragen Antwort erteilt, die Goethe, sein Leben und seine Werke betreffen, seine Familie, Verwandtschaften, Freunde, seine Beziehungen zu Künstlern, Gelehrten, Dichtern, fürstlichen Persönlichkeiten, über alles, was ihn mit Wissenschaft, Kunst und Philosophie, Literatur und Musik, sowie mit Natur, Naturwissenschaft und Technik verbindet, seine Reisen usw. Keineswegs bietet das Werk nur eine trockene Aufzählung und Zusammenfassung unseres Wissens um Goethe; vielmehr ist es ein im besten Sinne unterhaltend geschriebenes Buch.

Endlich verweisen wir auf den 4 Spalten langen Feuilleton-Artikel: Ein „Goethe-Handbuch“, den Dr. Ernst Traumann in der „Frankfurter Zeitung“ (Erstes Morgenblatt vom 28. Dez. 1918) veröffentlicht hat.

Ein Probeexemplar liefern wir, falls es auf beiliegendem Zettel bestellt wird, mit 40 %.